

KAPITEL I

EINLEITUNG

A. Der Hintergrund

Linguistik ist Sprachwissenschaft. Die Linguistik kann als die exakte wissenschaftliche Erforschung der Sprache definiert werden. Die vier Merkmale der Linguistik sind Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik, Martinet (in Chaer,2012:1).

Die Semantik ist die Wissenschaft, die die Bedeutung des Wortes untersucht. Die Semantik nimmt an, dass die Sprache aus Struktur besteht, die die Bedeutung erklärt, wenn es mit dem Objekt verbunden wird, (Kambratel,2001:7). Die Semantik wird in verschiedene Bereiche unterteilt. Einer dieser Bereiche ist die Sinnrelation, (Chaer,2012:297). Sinnrelation ist Verhältnis der Bedeutung verschiedener sprachlicher Ausdrücke zueinander. Einer dieser Sinnrelation ist Synonyme, (Chaer,2012:297).

Synonyme sind die Wörter, die eine gleiche oder ähnliche Bedeutung haben und Synonyme können in einem gleichen Kontext oder in einem unterschieden Kontext benutzt werden. Das hängt von dem Kontext eines Satzes ab, (Sutedi,2003:129). Folgende Beispiele zeigen dies:

Das Brötchen – die Semmel. Das Brötchen ist ein kleines rundes oder ovales Gebäck. Es besteht aus Weizenmehl, Wasser oder Milch und Hefe. Die Semmel ist auch ein kleines rundes oder ovales Gebäck. Die Semmel besteht ebenfalls aus Weizenmehl, Wasser oder Milch und Hefe. Das bedeutet, das Brötchen und die Semmel sind Synonyme. Die beiden Wörter haben die

gleiche Bedeutung. Das Beispiel in einem Satz: *Jeden Morgen esse ich ein Brötchen zum Frühstück – Jeden Morgen isst er eine Semmel zum Frühstück.*

Die Verwendung von synonymen Nomen können im gleichen Kontext benutzt werden, da sie die gleiche Bedeutung haben.

Groß – hoch. Das Adjektiv „groß“ wird verwendet, um die Masse eines Gegenstandes, eines Raumes oder einer Fläche oder die Länge des Körpers eines Menschen anzugeben. Das Adjektiv „hoch“ wird verwendet, um eine Ausdehnung nach oben zu beschreiben. Die beiden Wörter haben also eine ähnliche Bedeutung. Das Beispiel in einem Satz: *Mein Bruder ist einen Meter achtzig gross - Der Tisch ist nur sechzig Zentimeter hoch.* Synonymen Adjektiven können nicht im gleichen Kontext benutzt werden, obwohl ihre Bedeutung mehr oder weniger gleich ist. Die Adjektive „groß“ und „hoch“ sind Synonyme.

Bekommen – erhalten. Das Verb „bekommen“ bedeutet, dass man in den Besitz einer Sache kommen, indem jemand einem gibt oder schickt. Das Verb „erhalten“ bedeutet auch, dass man in den Besitz einer Sache kommt, indem jemand etwas gibt, schickt oder schenkt. Das Beispiel in einem Satz: *Für ihre guten Leistungen in der Schule bekam die Schülerin von ihrem Vater ein Fahrrad – Meine Mutter hat gestern einen Brief von ihrer Frueundin erhalten.* Synonymen Verben können im gleichen Kontext benutzt werden, denn synonyme Verben haben die gleiche Bedeutung.

Bei der zuvor genannten Beispielen gibt es die Wörter, die im gleichen Kontext benutzt werden können, aber auch Wörter, die nicht im gleichen

Kontext benutzt werden können. Das bedeutet, dass man Wörter nicht in jedem Kontext ersetzen kann. Puspitasari (2013:8) drückt aus, dass Synonyme aus drei Merkmalen besteht. Reine und totale Synonyme haben konzeptuell und assoziativ die gleiche Bedeutung und können im gleichen Kontext benutzt werden. Die Verwendung dieser Art von Synonymen ist jedoch sehr selten zu finden (Lyons und Ullman, in Djajasudarma,2012:62), dann Palmer (in Djajasudarma,2012:62) stellt fest, dass in einer Sprache nur wenige reine und totale Synonyme gibt. Zum Beispiel: *deuten – zeigen*. Das Verb „deuten“ bedeutet, dass jemand auf jemanden oder etwas in eine Richtung zeigt (meisten mit dem Finger) und das Verb „zeigen“ bedeutet auch, dass jemand mit dem Finger oder Hand in eine bestimmte Richtung deutet. Die Beispiele im Satz: *„Genau“, sagte mein Vater und zeigte mit dem Daumen nach hinten – Mein Vater vorne deutet mit dem Finger auf mich und sagte in sehr deutlichem deutsch*. Diese Verben können im gleichen Kontext benutzt werden. Reine, aber nicht totale Synonyme haben konzeptuell und assoziativ die gleiche Bedeutung, aber können nicht im gleichen Kontext benutzt werden und nicht in jedem Kontext einander ersetzen. Zum Beispiel: *eng – schmal*. Das Adjektiv „eng“ wird man verwendet, wenn es um die Kleidungsstücke geht, dass sie direkt am Körper liegen. Das Adjektiv „schmal“ wird man verwendet, wenn es um die relative geringe Ausdehnung in seitlicher Richtung oder zwischen zwei Seiten geht. Die beiden Wörter haben also eine gleiche Bedeutung. Die Beispiele in dem Satz: *Die Kleidung ist mir zu eng – Seit ich in der neuen Haus umziehe, ist mein Zimmer zu schmal*. Synonymen

Adjektiven können nicht im gleichen Kontext benutzt werden, obwohl ihre Bedeutung mehr oder weniger gleich ist und diese Nomen können nicht immer eine Synonyme sein. Nicht reine, aber totale Synonymie sind Synonyme, die konzeptuell und assoziativ die gleiche Bedeutung nicht haben, die im gleichen Kontext gebraucht werden können und einander in jedem Kontext ersetzen können. Zum Beispiel die Verben *sich niederlassen* – *sich setzen*. Das Verb „sich niederlassen“ bedeutet, dass jemand sich auf etwas setzt, besonders wenn er es sich bequem macht. Das Verb „sich setzen“ bedeutet, dass jemand seine (Körper) Haltung so ändert, dass er nicht mehr steht, sondern sitzt. Die Beispiele im Satz: *Herr Rübenacker schwankte auf unsere Terasse, wo er sich völlig entkräftet auf einem Liegestuhl niederließ und tief durchatmete – sie war klein und leicht und setzte sich neben John auf einen Ast, der sie problemlos tragen konnte*. Synonymen Verben können im gleichen Kontext benutzt werden, da sie eine ähnliche bedeutung haben. Die drei Merkmalen von Synonymen sind unterschiedlich im Gebrauch in einem Satz, sodass dies die Ursache der Schwierigkeit ist, Synonyme zu lernen.

In dieser Untersuchung werden die Verben in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhad Hagemann aus dem Jahr 2005 analysiert, die eine gleiche oder ähnliche Bedeutung haben und in gleichen oder unterschiedlichen Kontexten verwendet werden. Der Nutzen dieser Untersuchung ist, dass die Studenten Information darüber bekommen, die richtigen Verben in einem Satz zu benutzen.

In dieser Untersuchung wird die Novelle „Johnny schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 als Untersuchungsobjekt benutzt. Die Novelle „Jhonny schweigt“ hat 13 Kapitel, die viele verschiedene Verben und gleiche oder ähnliche Bedeutung haben. Darunter werden synonyme Verben in dieser Novelle analysiert.

B. Der Fokus der Untersuchung

Fokus dieser Untersuchung liegt auf der Analyse der Verwendung von synonymen Verben in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005.

C. Die Untersuchungsprobleme

Die Probleme, die in dieser Untersuchung betrachtet werden sollen, sind folgende:

1. Wie wird die Verwendung von Synonymen Verben in der Novelle “Johnny Schweigt” von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 analysiert?
 - a. Welche Verben werden in der Novelle „Jhonny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 als reine und totale Synonyme verwendet?
 - b. Welche Verben werden in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus Jahr 2005 als reine, aber nicht totale Synonyme verwendet?

- c. Welche Verben werden in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 als nicht reine, aber totale Synonyme verwendet?
- d. Welche Verben werden in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 als nicht reine und nicht totale Synonyme verwendet?

D. Das Untersuchungsziel

Mit dieser Untersuchung werden die folgenden Ziele verfolgt:

1. Das erste Ziel ist es, die Funktion dieser synonymen Verben zu analysieren.
 - a. Das zweite Ziel ist es, die Verwendung von reinen und totalen Synonymen der Verben in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 zu beschreiben.
 - b. Das dritte Ziel ist es, die Verwendung von reinen, aber nicht totalen Synonymen der Verben in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 zu beschreiben.
 - c. Das vierte Ziel ist es, die Verwendung von nicht reinen, aber totalen Synonymen der Verben in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 zu beschreiben.
 - d. Das fünfte Ziel ist es, die Verwendung von nicht reine und nicht totale Synonyme der Verben in der Novelle „Johnny Schweigt“ von Bernhard Hagemann aus dem Jahr 2005 zu beschreiben.

E. Der Untersuchungsnutzen

Diese Untersuchung hat folgenden Nutzen:

1. Die Lernenden der deutschen Sprache können Informationen über die drei Merkmalen von synonymen Verben liefern.
2. Der Nutzen dieser Untersuchung ist, dass die Studenten Information darüber bekommen, die richtigen Verben in einem Satz zu benutzen.
3. Die Lernende der deutschen Sprache können diese Arbeit Als Material für weitere Untersuchungen benutzen.